

N^o 19.

Adagio

Cantabile

fz *fz* *fz*

O! Fliesz ja wallend flieszin zähren, du trau = er ath = men des ge-

fz *fz*

müth. Ach dasz die Au = gen Ströme wären, ganz Schmerz, ganz

Thrä = = = ne mein ge blüt, Wie

fz *fz* *fz*

würd ich dich genug be = wei = nen Kli = me = na be = ste!

f *fz*

Tödtend Wort! O! Heult in Jung-fer-li-chen Hainnen, Ihr

f *fz*

Win = = = = de mei = = = ne We-muth fort O! Heult in

Jung = = = fer = = = li chen Hainnen, Ihr Win = = = = de mei = = = ne Weh muth

f fort.

D: C:

Ein Herz gebildet für die Liebe,
 Der strengsten Tugend eingeweiht,
 Gram jeden jugendlichen Triebe,
 Der das Gefühl der Unschuld scheut,
 Diesz Herz lieblich: ein zärtlich Blicken,
 Versprach mir dass es wieder liebt;
 Dass es um stets mich zu beglücken,
 Sich froh in meine Hände giebt.

3^{te}

O Gott! Lasz diese fromme Seele,
 Einszt meines Glücks Gespielin seyn,
 Diesz sprach ich—Und in dem ich wähle,
 Spricht sein geheimes Urtheil, nein:
 Er ruffet einer von den Seuchen,
 Die junge Körper scheuszlich macht,
 Und diese rast Sie zu den Leichen,
 Auf deren Grab die Unschuld wacht.

6^{te}

Wie die Verwesung uns vereinet,
 So soll mein Geist mit deinem Geist,
 Wenn ihm die letzte Stund erscheinet,
 Die ihn von diesem Liebe reizt,
 In unversuchter Lust sich paaren,
 Und in des Lammes Schritte geh'n,
 Wo in den jungferlichen Schaaren,
 Sich Lieb, und Treu verkläret sehn.

So stirbt Sie!—Und indem Sie scheidet
 Flicht noch ein ungewisser Blick,
 Als Kännt er, was mein Busen* leidet,
 Auf mein betrübtet Aug zurück,
 O Blick! Wie Thiszbens Letzte Blicke,
 Auf ihren besten Pyramus
 Da Sie sein Grausames -Geschicke,
 Selbst hingestreckt beweinen musz,

5^{te}

Da Liegt Sie—Und Verwesung schändet,
 Ihr zärtlich frommes Angesicht,
 Das nie mit falschen Prunck geblendet,
 Das noch im Grabe für mich spricht;
 Geliebte! Die ich starrend nenne,
 Ach öfne, öfne mir dein Grab,
 Nimm itzt, O! Nimm die stille Thräne,
 Und dann auch mich zu dir hinab.